

Selbengeficht Kaiser Friedrichs, des Kronprinzen, der durch die Liebe, die er sich im ganzen deutschen Volke...

der Station Jaund eingetroffen. Der Weg von Jaund zur Küste ist wiederum dem Handel geöffnet.

75 Pf. bis 17 M. 50 Pf., Ia. 17 M. 80 Pf., Amerikaner 17 M. 25 Pf. bis 17 M. 75 Pf., Ufa 16 M. 60 Pf., Roggen russ. 13 M. 72 Pf. bis 14 M., Rumän. 14 M. bis 14 M. 25 Pf., Gaben Land 13 M. 75 Pf., M. 14 M. 40 Pf. russ. 14 M. Mais, Mixte 10 M. 25 Pf. bis 10 M. 75 Pf., Lapala 10 M. 25 Pf. bis 10 M. 75 Pf., weiße 10 M. 50 Pf.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang Freitag um 10 Uhr Vorbereitungspredigt und Beichte: Herr Stadtpfarrer Dr. Pare.

Gestorben: In Stuttgart: Dr. phil. Ludwig Laifner, Emma Helwert. — M. Zimmermann, Schullehrer a. D., Engberg, Max Eckardt, Heilbronn. Fr. Maier, Kaufmann, Wilsbad.

Mutmaßliches Wetter am Donnerstag, 24. März. (Wahrsch. verboten.) Für Donnerstag und Freitag ist vorwiegend trockenes und heiteres Wetter zu erwarten.

Neueste Nachrichten. Berlin, 25. März. Die „Nord. Allg. Ztg.“ teilt mit, daß die jüngsten Verhandlungen über den Entwurf des neuen Handelsgesetzbuches sich im besten Gange...

Brüffel, 25. März. In Hoboken, einem Dorfe in der Umgegend Antwerpens, welchen die Regierung einen sterikalen Bürgermeister trotz einer liberalen Mehrheit im Gemeinderat aufstrotzte, kam es am Samstag zu einem bedauerlichen Kratwall.

Genua, 25. März. Das Kaiserpaar, der Kronprinz und Prinz Cécile-Frédéric sind gestern Abend 6 Uhr im besten Wohlsein hier eingetroffen, von dem Herzog von Genua, den Epigen der Behörden, der Generalität und der deutschen Kolonie empfangen.

Stuttgart. In der abgelaufenen Woche hat sich wenig Neues auf dem Getreidemarkt zugetragen. Obwohl Amerika etwas niedrigere Preise fandte, so war doch das Angebot der Exportländer keineswegs dringend...

Im deutschen Reichstag wurde am Montag in die 3. Beratung des Etats, unter lebhaften Erörterungen bei den einzelnen Etats, eingetreten.

Wärzburg, 24. März. In Ulmspring wurde verurteilt den 70jährigen reichen Privatier Ehegalt zu ermorden und zu berauben. Als Thäter wurden die Gebr. Wadling ermittelt.

Stettin, (Mecklenburg), 23. März. Infolge eines Unfalls sind die Viehstallungen des großherzoglichen Kronquats Vinzier mit 85 Kühen verbrannt.

Neapel, 24. März. 111 Verwundete aus Masana kamen heute früh an Bord der Sumatra an. Ihrer Ausschiffung im Kriegshafen wohnten zahlreiche höhere Offiziere der Land- und Seetruppen bei.

London, 24. März. Das Unterhaus nahm mit 244 gegen 95 Stimmen in zweiter Lesung die Velehungenbill an, welche das Schlichten fremden Viehs in den Landungshäfen permanent einführt.

Kamerun, 23. März. Die Schutztruppe unter Hauptmann Kampe ist nach erfolgter Verhugung des Gebiets zwischen Kolodorf und Jaunde glücklich auf

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft \* Badnang, 25. März. Der heutige Wochenmarkt hatte ausnahmsweise großen Besuch.

Praktisch! In einzelnen Ortschaften des Wiesbadener Kreises sind in den Wirtschaften Tafeln aufgehängt, auf denen die Landwirte ihr verlässliches Vieh anfordern lassen.

Landesproduktionsbörse. Stuttgart. In der abgelaufenen Woche hat sich wenig Neues auf dem Getreidemarkt zugetragen.

kurzem Strafe davonste. „Weiß, will ich mich nur jetzt schnell umziehen.“ Die Damen hatten es ebenfalls sehr eilig nach Hause und Herr Mahnte blieb allein.

„Gute Gelegenheit, hüt Abend ein Bubl Schlam-pagner zu befehen und zu trinken!“ dachte er und blickte nach dem Hotel, wofelbst man foeben die Lichter im Speisfaal anzündete.

„Du Guffin, der Dehne gefüllt mich, ein ganz reputierlicher Herr ist er auch und außerdem ein Offizier, wenn auch nur Referveoffizier und Geld muß er auch haben, was meinst Du Guffin?“

Das Kreuz. (Fortsetzung.) „Meinetwegen, ich für mein Teil verzichte auf diesen systematischen Verlauf.“

Male verammelt und spähen auf das wild bewegte Wasser. „Dort ist ein Boot“, rief eine Stimme. „Wo?“ eine andere.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 48. Freitag den 27. März 1896. 65. Jahrg.

Ausgabepreis: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Gerüchtungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Sechskilometerverkre 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ankündige Bekanntmachungen. An die Gemeindebehörden des Bezirkes.

In Betreff der Frucht- (Dinkel-) Beisoldung der Volksschullehrer pro 1. April 1896/97 ist die nachstehende Berechnung, welche nach den jeweilig veröffentlichten Fruchtpreisen der hiesigen Schranne gefertigt ist, zu Grunde zu legen.

Table with 5 columns: Quartal, Datum des Marktages, Nummer des Amtsblatts, Gewicht pro Scheffel, Preis pro Centner. Rows for quarters 1-4 from July 1895 to March 1896.

Bekanntmachung. Die Maul- und Klauenseuche in Heiningen ist erloschen.

Die Maul- und Klauenseuche in Heiningen ist erloschen. Den 26. März 1896. Oberamtsrichter Gumbach.

Stammholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 8. April, vormittags 1/2 10 Uhr im Oshen in Gshwend aus dem Staatswald Westwald: G. Baierhöfle; Windbad; Gels-halde, Unt. und Ob. Ameisengehren; Sohenal; Dennich; Schiltentrain und Stöbel; Dietersberg; Weinhalde, Wildgarten und Salzmannsreute; Teitwald; Reute; Notenhüh; Schönbain; Dammerwald; Tafe, Degenaböle, Feuerstein, Seebau und Menzles; Ebersberg; Säbbühl und Windholz; Oberer und Gshwend-der Gengßberg; Kranwald; Abt. 1, 3, 4, 5, und 7 (Sau); Gagerwald; Waldhütte, Hagergehren, Hint. und Bord. Rothalde, Ob. Schmerbach; Woggen-wald; Wolfshald und Voggenberg;

Benachrichtigung an Erbschaftsgläubiger und Gläubigeraufruf.

Der Nachlaß des am 28. Februar 1896 gestorbenen Peter Königeter, Wagners in Großerlach, besteht nach dem heute gefertigten Inventare in: 1110 M. — Pf. Fahrenis 92 M. 63 Pf. Forberungen 0

Stammholz-Verkauf.

Am nächsten Montag den 30. März d. J., von vormittags 9 Uhr an, kommt im hiesigen Hartwald „Schlag Dornhan“ im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: 218 Stück eigene, buchene, birsene, aspene u. erlene Stämme bis zu 12 m Länge und 64 cm mittl. Durchm., zuf. 118 Fm. Viehhaber sind eingeladen. Den 24. März 1896. Schultheißenamt. Wildermuth.

Stammholz-Verkauf.

Am nächsten Montag den 30. März d. J., von vormittags 9 Uhr an, kommt im hiesigen Hartwald „Schlag Dornhan“ im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: 218 Stück eigene, buchene, birsene, aspene u. erlene Stämme bis zu 12 m Länge und 64 cm mittl. Durchm., zuf. 118 Fm. Viehhaber sind eingeladen. Den 24. März 1896. Schultheißenamt. Wildermuth.

Für die verehrl. Schultheißenämter.

empfehl Protokoll zu Viehversuchen in Privat-lagefaden (fortlaufende Tabelle) Buchdruckerei v. Fr. Stroch.

Schener- u. Verkauf.

Gottlob Schäfer, Gerber hier, bringt am Montag den 30. März, vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus erstmals zum Verkauf: Schener Nr. 11 samt Hofraum und Dungslege an der Steinbacherstraße. Liebhaber sind eingeladen. Den 24. März 1896. Notarschreiberei: St. W. Leins.

Adler-Verkauf.

Georg Buh, Maurer hier, bringt am Montag den 30. März, vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus letztmals zum Verkauf: 10 a 01 qm Adler in der obern Gatenhölde. Liebhaber sind eingeladen. Den 24. März 1896. Notarschreiberei: St. W. Leins.

Adler-Verkauf.

Friedrich Wahl, Wattenmachers Wwe., bringt am Montag den 30. d. Mts., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus wiederholt zum Verkauf: 25 a 89 qm Adler am Nöthlensweg Ankauf 1060 M. Liebhaber werden mit dem Aufzügen eingeladen, daß das Resultat dieses Aufstreichs zum Voraus genehmigt ist. Den 26. März 1896. Notarschreiberei: St. W. Leins.

Kunstmehl, Weiskornmehl.

zum Roden und Füttern empfiehlt Gottlob Gaufer, Bäcker.

Moden-Journale Zeitdriften Lieferungswerke. I. Rath, Buchhandlung beim Engel.

Avenarius Carbolinum. D. R. Pat. No. 46021. Einzelschicht seit 2 Jahrzehnten ergoßte Originalmarke. Fabrikationsort bei Ab. Neumann sen.

Dachpappe & Theer empfiehlt billig Ab. Neumann sen. Feinen vollständigen, wenig gebrauchten Schreiner- Werkzeug verkauft billig Ab. Neumann sen.



**Darlehenskassenverein Reichenberg**  
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.  
Bilanz 1895.

Aktiva:		Passiva:	
Kassenbestand	184 M. 98 Pf.	Anlehen	2800 M. — Pf.
Darlehen	3230 M. — Pf.	Geschäfts-Guthaben der Mitglieder	470 M. — Pf.
Stückzins	95 M. 47 Pf.	Reservefond d. Vorj.	136 M. 64 Pf.
	3510 M. 45 Pf.	Siezu Reingewinn d. Vorj.	1 M. 21 Pf.
davon ab Passiva	3496 M. 12 Pf.		
		Stückzins	187 M. 85 Pf.
ergiebt sich für heuer			88 M. 27 Pf.
Gewinn	14 M. 33 Pf.		3496 M. 12 Pf.
Am 1. Januar 1895 betrug die Mitgliederzahl	44		
Neu eingetretene sind	2		
	46		
Ausgetreten	2		
Stand der Mitgliederzahl auf 1. Januar 1896	44		
Zur Beurkundung:			
Den 26. März 1896.		Vereins-Vorsteher:	Schultheiß Cypke.

**Häufersmanns**  
**Strengel-Pulver**  
**Milch- & Rahmpulver**  
empfehlen  
**A. Raser**, obere Apotheke.

**Kleefamen**  
ewigen und dreiblättrigen,  
**Sparsette**  
**Leinsamen**  
**Punkelrüben**  
echte Oberndorfer und  
Eberndorfer

**Gartensamen**  
empfehlen in bester feinstabiger Ware zu  
billigsten Preisen  
**Unterweischach**, W. Beckert.

**Säe-Artikel:**  
Dreiblättrigen und ewigen  
**Kleefamen**  
Erbsen, Linsen, Bohnen  
**Doppelschir**, Sparsette und  
**Widen**

in feinstabiger Ware.  
**J. Sauer b. Rathhaus**,  
**Zu Mostrosinen**  
und feinsten  
**Filiatra-Corinthen**  
empfehlen sein großes Lager zum billigsten  
Lagespreis der Obige.

**Sommerweizen**  
**Ackerbohnen**  
**Widen, Haber**  
zur Saat

in schöner gepulvert und getrieuener feinst-  
fäbiger Ware empfiehlt billigst  
**Wilh. Wolf**.

linbereignetes  
**Hen & Dehnd**  
hat zu verkaufen  
**Gottlieb Beck**, obere Vorstadt.  
Gute **Eberbacher**

**Stek- und Speisekartoffel**  
bei  
Eberbacher, Ca. 30 Jtr.

**Hen & Dehnd**  
und ca. 20 Jtr. hohen Klee verkauft  
im Aufrage  
**Wirt Maßhöfer**.

Wittstätte.  
Eine großsträtige  
**Ruh**,  
Gehlschick, gute Nuz- und Arbeitsfab,  
hat weil überzählig zu verkaufen  
**Julius Koch**.

**Verlauten**  
hat sich ein kleiner gelber Mattenfänger von  
Spiegelberg nach Sulzbach. Vor Ankauf  
wird gewarnt. Abzugeben bei  
**J. Hüner**, Spiegelberg.

**Bollsaftigen**  
**Emmenthaler**  
sowie reifen  
**Badsteinkäs**  
empfehlen  
**E. Reutter a. Markt**.

**Bismarck-Heringe**  
solange Vorrat per Stück 6 Pf. bei  
**E. Reutter a. Markt**.

**Prima Gesamtuchen**  
sind wieder eingetroffen und empfehlen  
solche billigst  
**E. Reutter a. Markt**.

**Stuttgarter**  
**Pferdemarkt-Loose**  
per Stück 1 M. empfiehlt  
**E. Reutter a. Markt**.

Einen jüngeren  
**Lohknecht**  
sucht  
Gerber Mänsche.

**Einen Jungen**,  
der das **Schmiedhandwerk** erlernen  
will, nimmt in die Lehre, wer? sagt die  
Expedition d. Bl.

**Ein Lehrling**  
oder jüngerer **Handlanger** wird gesucht  
von  
**Paul Kistenfeger**,  
Wipplmeister.

**Knecht-Gesuch.**  
Ein zweiter Knecht wird aufs Land  
gesucht. Zu erfragen im  
**Löwen in Badnang**.

**2 Mädchen**  
im Alter von 20—22 Jahren werden  
nach Ludwigsburg gesucht.  
Auskunft erteilt  
Frau **Kloß, Großspach**.

**Ein Mädchen**  
welches die **Feldgeschäfte** versteht, wird  
sotort gesucht. Näheres durch die  
Expedition d. Bl.

**Mädchen**  
gehucht auf **Georgii**, ein solides, fleißiges,  
welches schon gedient hat, in ein gutes  
Haus. Zu erfragen bei der  
Expedition d. Bl.

**1 Mädchen**  
nicht unter 16 Jahren wird bis **Georgii**  
gesucht. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

**Ein Laufmädchen**  
wird sotort gesucht.  
**Karoline Dietrich**, Kunstfärberei.

Ein gut möbliertes freundliches  
**Zimmer**  
hat sotort zu vermieten  
**Corg** im Engel.

**Sämmtliche Neuheiten**  
für Frühjahr & Sommer  
in  
**Capes, Umhängen, Kragen**  
**Jaquets, Jacken, Regenmänteln**  
empfehlen bei gutem Schnitt und solider Ausführung  
in großer Auswahl  
**Louis Vogt**.

Ahlandstraße. **Badnang**. Ahlandstraße.  
**Gesangbücher**  
von 80 Pf. an bis zum elegantesten Einband  
empfehlen in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen  
**Friedrich Leibold**,  
Buchbinderei u. Schreibmaterialienhandlung.

**Kinderwagen**  
von 9—10 M. empfiehlt  
**J. Seibt**, Schillerstraße,  
gegenüber dem Gasthaus z. Ochsen.  
Das herrichten d. Kinderwagen  
besorgt schnell und billig  
der Obige.

**Die Kunstfärberei**  
und chem. Reinigungs-Anstalt  
von **Gg. Dietrich**  
empfehlen sich bei Instandsetzung der Frühjahrs- u. Sommerjahre im chem.  
Reinigen und Färben von Herren- und Damenkleidern, Tischdecken,  
Stickerien, Kravatten, seideneu Bändern, Sammt, Schirmen etc. etc.  
Pressen und Defatieren für neue und getragene Stoffe.  
Schnellste und billigste Bedienung.

**Wirtschafts-Eröffnung & Empfehlung.**  
Unterzeichneter beehrt sich, der verehrl. Einwohnerschaft von  
Badnang ergebenst mitzuteilen, daß er die von ihm käuflich er-  
worbene  
**Wirtschaft zur Badanstalt**  
am **Samstag den 28. März** mit  
**Melssuppe**  
eröffnen wird. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werren Gäste mit gutem  
Bier, reinem Wein und ausgezeichneten Küche zu bedienen.  
Hochachtungsvoll  
**C. Diemer z. Bad.**

**Bad-Eröffnung & Empfehlung.**  
Der verehrl. Einwohnerschaft von Badnang und Umgebung erlaubt sich der  
Unterzeichnete ergebenst mitzuteilen, daß er die von ihm käuflich erworbene  
**Badanstalt**  
dahier am **Sonntag den 29. März** eröffnen wird. Die Badanstalt ist frisch  
renoviert und empfehle ich kalte und warme **Wannenbäder**, mit und ohne Brause,  
kalte und warme **Wellenschaukelbäder**, **Dampfbäder** mit Massage, Frottier-  
ung, Wicklungen und Packungen, **keimige Güsse**, **Soolbäder**, **Kiefernadel-  
öl** und alle Sorten **Kräuterbäder**. Die Badanstalt ist fortwährend geheizt. Für  
Damen weibliche Bedienung. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein  
**C. Diemer, Badmeister.**

**Badnang.**  
**Geschäfts-Empfehlung.**  
Dem verehrl. Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich heute **Freitag den**  
**27. März** meine  
**Brot- und Feinbäckerei**  
Achtungsvoll  
**Friedrich Mayer**,  
untere **Marktstraße 16**,  
eröffnet habe.  
Ebenfalls findet ein ordentlicher Junge, welcher die Bäckerei gründlich  
erlernen will, gute Stelle.

**Umschläge zu Geldrollen**  
sind in der Buchdruckerei von **Fr. Stroh** vorrätig.

**Kirchhardthof.**  
Oberamt **Badnang**.  
**Bau-Accord.**  
Die bei Einrichtung einer Kunstleder-  
fabrik zu einer Anstalt vorzukommenden  
Bauarbeiten sollen in Accord gegeben werden  
und beträgt der Kostenvoranschlag:  
1) Maurerarbeit 200 Mark  
2) Betonierarbeit 260 "  
3) Zimmerarbeit 150 "  
4) Gypferarbeit 540 "  
5) Schreinerarbeit 315 "  
6) Schlosserarbeit 140 "  
Tüchtige Meister werden ersucht, Ihre  
Offerte längstens bis **Wittwoch, 1. April**  
nachmittags 2 Uhr auf dem Bureau des  
Unterzeichneten abzugeben, woselbst auch  
der Kostenvoranschlag, Pläne und Accords-  
bedingungen zur Einsicht anliegen.  
A. M.:  
Oberamtsbaumeister  
**Hämmerle**.

**Bau-Akkord.**  
Die **Gypfer-, Schreiner-, Glas-  
fer-, Schlosser- und Flakfnerarbeit**  
habe ich zu vergeben.  
Pläne und Kostenvoranschlag sind in  
meiner Wohnung aufgelegt.  
Tüchtige Meister wollen ihre Offerte  
bis **Samstag den 28. März**, abends  
6 Uhr in der Wirtschaft von Frau **Schad**  
in der Walle einreichen.  
**Wilhelm Franz**.

**J. Stöckle, Hutmacher**  
empfehlen in großer Auswahl  
**Seide-, Filz- und**  
**Stroh Hüte**  
**Mützen, Spazierstöcke**  
**Sonnen- & Regenschirme**  
**Krägen, Kravatten**  
**Hofenträger u. Arbeits-  
hemden**  
**Konfirmandenhüte**,  
Preise billigst.

Auf 1. April ein gut  
**möbliertes Zimmer**  
zu vermieten  
Ahlandstraße 17.  
**Badnang.**  
**Eine Wohnung**  
hat zu vermieten  
**Bäcker Morcher**  
a. Markt.

**Ämtliche Nachrichten.**  
Unter a. evangelischen Predigamtscandidaten hat  
im Februar und März d. J. die erste theologische  
Dienstprüfung mit Erfolg bestanden und ist zur Er-  
setzung von Pfarrregimentsstellen für befähigt erklärt  
worden:  
**Schönhuth, Ottmar**, von Grab.

**Tagexübersicht.**  
**Deutschland.**  
**Wirttembergische Chronik.**  
\* **Badnang**, 26. März. Am gefrigen Nachmittag  
fanden sich auf öffentlichen Einladung hin eine Anzahl  
**Wiener züchter** im Café **Härtin** zusammen, um  
den bei einer früheren Versammlung in Oppenweiler  
angeregten **Bezirksverein** ins Leben zu rufen.  
Eröffnet und begrüßt wurde die Versammlung durch  
Herrn **Schultheiß Beutelspacher** in Oppenweiler,  
worauf sich der Verein konstituierte. In die in Um-  
lauf gestellte Liste zeichneten sich 32 Mitglieder ein,  
aus denen die Herren **Lehrer Beutelspacher** als Vorstand,  
**Kunstmüller Knapp** sen. **Neuschöntal** zum Vizevorstand  
und **Schultheiß Kloß-Bruch**, **Rein-Heinigen**, **Knapp**  
**jun.**, **Neuschöntal**, **Rebmann** und **Trefz-Badnang** und  
**Kreß-Niettau** als Ausschussmitglieder gewählt wurden.  
Nach dieser Wahl hielt der Vorsitzende einen gediegenen  
Vortrag über die **Faulehrfrage** und behandelte hiebei  
sehr eingehend die 3 Fragen: „Was ist **Bienscholera**  
oder **Faulehr**?“ „Wie entsteht diese Krankheit und  
wie wird solcher vorgebeugt?“ „Wie heilen wir die  
Faulehr? — Voller Beifall kam am Schluß der treff-  
lichen Ausführungen dem Redner zu, den die Ver-  
sammlung auf Aufforderung des Herrn **Niederberger-  
Sulzbach**, der Herr **Beutelspacher** zugleich warmen  
Dank für die Einleitungen zur Gründung des Vereins  
entgegenbrachte, durch Erheben von den Eigen erhe.  
Wir wünschen dem auf praktischer Grundlage stehenden  
Verein ein recht reges Leben und frohes Gedeihen!  
† **Badnang**. Ein höchst bedauerlicher Vorfall wird  
uns aus dem Wahl oben berichtet: Auf den Tod seiner  
Frau im Jahre 1890 ließ ein nun aus dem betreffen-  
den Orte weggezogener Bürger derselben auf dem  
Friedhof einen Grabstein setzen. Vor seinem Wegzug  
Ende vorigen Jahres verkaufte nun der betreffende

**Knopf- Zug- und**  
**Schnürschäfte**  
in **Leder, Tuch und Laftung**  
empfehlen in allen Nummern zu billigen  
Preisen  
**Wagner Beck**,  
**Sonntags geschlossen.**  
**Sehr schöne**  
**Eiertarben**  
**Leimfarbe und Spähne** empfiehlt  
**Gg. Dietrich**.

**Prima Blaukraut**  
und **Kohl**  
größte Sorte, empfiehlt  
**E. Schweizer**.

**Feinste Blutorange**  
süßeste Frucht, empfiehlt  
**E. Schweizer**.

**Frischen Ochsenmaulsalat**  
ff. **Stigarken**  
**Fichtelgebirgs-Preiselbeeren**  
empfehlen  
**E. Schweizer**.

**Fst. Emmenthaler**  
**Schweizerkäs**  
**Münsterkäs**  
**Rahmkäs**  
**Delikatesskäse**  
**Frühstückskäse**  
**Reifen Limburgerkäs**  
empfehlen  
**E. Schweizer**.

**Fst. Delikatess-**  
**Filder-Sauerkraut**  
empfehlen  
**E. Schweizer**.

**Fst. harte und weiche**  
**Braunschweigerwurst**  
**Landjäger**  
**Göttingerwürstchen**  
**Delikatess-Schinken**  
**E. Schweizer**.

**Badnang.**  
**Levertuchstischecken u.**  
**Komodebedeken**  
abgepaßt und am Stück, empfiehlt in  
schöner Auswahl billigst  
**W. Mayer, Sattler**.

**Badnang.**  
**Spazierstöcke**  
in großer Auswahl zu 50 Pf. u. teurer  
empfehlen  
**W. Mayer, Sattler**.

**David Ruppmann**  
empfehlen sein großes Lager in allen Sorten  
**Möbeln**  
zu billigen Preisen,  
für **Brantleute** ganze **Aussternern**  
günstiger und billiger Einkauf, sowie  
**alle Sorten Spiegel**  
zum **Fabrikpreis**,  
**neue Betten, Bettröcke, Sofa**  
und **Koffer**.

**Recht bayrisches**  
• **Roggenbrot** •  
empfehlen fortwährend  
**Bäcker Morcher a. Markt**.

**Sehr fettes**  
**Lammfleisch**  
ist auf Sonntag zu haben bei  
**G. Jung**.

**Badnang.**  
Neber Sonntag giebt's prima  
**Sammelfleisch**  
bei  
**Mesger Baumann**.

**Sehr fettes**  
**Bodfleisch**  
empfehlen  
**Mesger Walter**.  
Unterweischach.  
Diensttag den 31. März wird  
**Magjamen**  
und **Wittwoch den 1. April**  
**Reps und Fein**  
geschlagen.  
**Fr. Klotz**.

Statt jeder besonderer An-  
zeige:  
**Leonhard Bauer**  
**Caroline Sties**  
**Verlobte**  
Haherschlacht  
Brackenheim  
im März 1896.

**Schwäb. Albverein.**  
Nächsten **Sonntag**  
den 29. d. M.  
**Fußtour**  
über Oberbriden, Nott-  
mannsberg, Seehelberg,  
Sajenhan nach **Luzen-  
berg**.  
Zusammenkunft beim Engel.  
Abmarsch 11 Uhr.  
Mitglieder und Freunde mit Famili-  
en sind zu zahlreicher Beteiligung freunds-  
chaftlich eingeladen.

**Badnang.**  
**Militär-Verein.**  
**Monats-Versammlung**  
im Lokal **Samstag den 28. März**,  
abends 8 Uhr.  
Zahlreiches Erscheinen erwartet  
**Der Ausschuß.**

**Eschale**  
Morgen **Samstag** abends 8 Uhr Lokal  
(Café Härtin).  
**Der Vorstand.**

**Jede Buch-**  
**Druckarbeit**  
liefert schnell und billig  
die **Buchdruckerei**  
von **Fr. Stroh**.

Such in die Gegend des Schulertplatzs, wodurch eine  
Aterie getroffen, die Lunge verletzt und die augen-  
blickliche Tod des Wahl durch Verblutung herbeigeführt  
wurde. Unmittelbar nach dem Stich entfernte sich der  
Angeklagte, wurde aber nach am gleichen Abend auf  
dem Bahnhof in Badnang festgenommen. Die Ge-  
schworenen verneinten die Frage auf **Totschlag**, bejahten  
vielmehr nur die Frage auf **Körperverletzung** mit  
schwerem Ausgang unter Verneinung der Frage nach  
mitderben Umständen, worauf der Gerichtshof den An-  
geklagten zu 4 Jahren und 6 Monaten Zuchthaus ver-  
urteilte, auf welche 3 Monate der Unteruchungshaft  
angerechnet wurden; auch wurde das zur That benützte  
Messer eingezogen. (West.-Ztg.)

**Schwurgericht Stuttgart**, 25. März. Die schauer-  
liche Mordgeschichte, die sich am 11. Febr. abends in einem  
Wagon 3. Klasse des Heilbronner Zuges auf dem  
Stuttgarter Bahnhof abspielte, bildete den Gegenstand  
der gefrigen Verhandlung. Dieselbe endete mit der  
Verurteilung des hiesigen **Franz Schwert** aus  
Schmadenberger wegen **Mordverluchs** an seiner ehemaligen  
Geliebten, **Therese Steck**, und wegen **Körperverletzung**  
mit nachgefolgtem Tode an deren Liebhaber **Schleier**  
zu 8 Jahren Zuchthaus und 10jährigem Ehrverlust.

**Schwurgericht Hall**, 26. März. Unter großem  
Andrange des Publikums und in Anwesenheit eines  
Vertreters des kgl. Justizministeriums fand heute die  
Verhandlung gegen den ledigen **Bauernknecht** **Georg**  
**Spörer** von **Blaubach**, Gemeinde **Blaubach** Hall,  
welcher bekanntlich in der Nacht vom 5. bis 6. Febr.  
d. J. die ledige **Dienstmagd** **Marie Traubinger** in  
Blaubach mit einem schon vorher in einem Versteck  
bereitsgehaltenen **Beil** in ihrer Kammer totgeschlagen  
hat. Er wurde durch Rechtsanwält **Abc** verteidigt.  
Den Geschworenen wurden drei Fragen vorgelegt: auf  
**Mord**, **Totschlag** und mitderben Umständen. Die Ge-  
schworenen sprachen ihn nach kurzer Beratung des vor-  
liegenden Mordes schuldig, weshalb er zum **Tode**  
**verurteilt** wurde. Der Mörder nahm das Urteil  
ruhig und gleichgültig entgegen. Das Fallbeil dürfte  
also binnen kurzem hier aufgeschlagen werden, um (zum  
Atemmale innerhalb eines Jahres) die in hiesigen  
Mord zu führen.

**Badenbürg**, 26. März. Die Einrichtung  
des **Raubmörders** **Seifele** wurde heute früh 7 Uhr



unter Leitung des Staatsanwalts Gmelin durch den Scharrichter Eiler aus Gahlenberg ohne Zwischenfall vollzogen. Giese erschien in Begleitung seines Weichwäters, des Kaplans Hummel, ruhig und gefasst unter starker Landjägerescorte auf dem Richtplatz. Nach Verlesung des Todesurteils wurde, ohne daß Giese noch ein Wort gesprochen hatte, die Exekution vollzogen, und der ganze Akt war binnen 4 Minuten zu Ende. Etwa 100 Personen hatten Gineinfahrt zu der Hinrichtung erhalten. Der Korpskommandant des Landjägerkorps war aus Stuttgart dazu eingetroffen, ebenso der Oberamtmann von Waagen, in dessen Bezirk der Mord von Giese verübt wurde. Nach der Hinrichtung wurde die Leiche von dem hies. Oberamtsarzt und zwei Leibingen Professoren sezirt. Wahrscheinlich wird die Leiche hier beerdigt werden, da an der Univerfität die Ofterferien begonnen haben und ein längeres Aufbewahren der Leiche bei der warmen Temperatur nicht thunlich erscheint. — Nach der Eröffnung des Todesurteils durch den Staatsanwalt am 24. meinte Giese zunächst: „Er habe gemeint, man werde die Hinrichtung noch bis zu seinem Geburtstag am Freitag verlegen.“ Auf die Frage, ob Giese noch besondere Wünsche habe, erwiderte dieser: einen besonderen Wunsch habe er gerade nicht, höchstens wäre ihm eine bessere Kost und etwas Wein annehmlich. Das Anerbieten einer besseren Leiche lehnte er ab; nur sei ihm die vorgeschriebene Bewachung durch zwei Landjäger nicht unpatürlich. Dagegen acceptierte er gefälligen Bescheid mit den Worten: der Herr Kaplan Hummel sei ihm ganz recht, den könne man ihm schicken. Schließlich bedankte sich Giese beim Staatsanwalt für die bisherige gute Behandlung und versicherte, daß er wie in seiner bisherigen Haft, so auch bis zum Schluß seinen Anlaß zur Klage geben werde.

Stuttgart, 24. März. (Zur Reichstagsfeier.) Der hiesige Ortsverein der Württ. Volkspartei hat in seiner gestrigen Generalversammlung folgende Resolution unter vielem Beifall einstimmig angenommen: „Der Volksverein Stuttgart spricht bei der Feier des 25jährigen Bestandes des Reichstages die Hoffnung aus, daß es dem Parlament endlich gelingen möge, diejenige Stellung zu erringen, welche der Volksvertretung eines Kulturvolkes gebührt, und abzugeben über den Geist höchster Unterthänigkeit, eigenwilliger Interferenzbestrebungen, militärischer Ueberhebung, sozialer Verdrängung und konfessioneller Gegenätze.“ Der Antragsteller, H. Gies, bemerkte zur Begründung dieser Resolution: Die Demokratie habe gehofft, der Einheit des Deutschen Reiches werde auch die Freiheit auf dem Fuße folgen; darin habe man sich aber gründlich geirrt, wie der seltsame Gang der deutschen Politik zeige. Wenn alles feste fiere, so haben auch die Mitglieder der Volkspartei alle Verantwortung auf sich zu nehmen zu den Festen dieser Tage.

Stuttgart, 24. März. Zu der am 24. und 25. d. M. hier unter dem Vorsitz des Herrn Professors Erbe als Regierungskommissär abgehaltenen Prüfung für Lehrer der Gabelberger'schen Stenographie waren 7 Kandidaten zugelassen worden. Auf Grund der Prüfung wurden für befähigt erklärt die Herren: Ernst Altenhärdt, Landratsamtsassistent in Koburg; Karl, Baur, Stadtvicar in Nottensburg; Georg Hartmann, Kaufmann in Gießen a. Br.; S. Wegler, Lehrer in Elmangen und die beiden Damen: Albertine Beyers in Stuttgart und Elise Schaffert in Hall.

\* Dienstleistung der Postunterbediensteten. Die Dienstleistung der Postunterbediensteten (Briefträger, Badersteller) ist bekanntlich in der Richtung bemängelt worden, daß sie für die heißen Monate nicht leicht genug sei. Wie der St.-Anz. erzählt, beabsichtigt die Postverwaltung in der nächsten Zeit eine probeweise Veränderung in der Richtung einzutreten zu lassen, daß dem betreffenden Personal neben dem jetzigen Dienstlohn auch leichtere Sommerjuppen aus dunkelblauem Halbzeug geliefert werden. Ferner soll auch ein Versuch mit dem Tragen einreihiger Wasserhüte mit kürzeren Schößen gemacht werden. Die Briefträger in kleineren Orten endlich sollen durchweg Juppen aus Ganzzeug für den Winter und aus Halbzeug für den Sommer erhalten.

Stuttgart, 25. März. In einer Parteiverammlung des „Soz. dem. Vereins Stuttgart“ die gestern abend im Gerichtssaal stattfand, wurde mit 30 gegen 21 Stimmen beschloffen, am Freitag den 1. Mai einen Festzug durch die Straßen zu halten.

Seilbrunn, 25. März. Vom Kraichgau herkommend rüdte gestern ein Radfahrer hier ein und da seine Verabstalt sehr bescheiden war, so ludte er sein Fahrrad sofort zu veräußern. Das Lenkerte des Radfahrers und die Nebenmühnde, wie der Verkauf betrieben wurde, erweckten in einem Schutzmann den Verdacht, daß es hier nicht mit rechten Dingen zugehe. Er veranlaßte deshalb den Radfahrer, mit auf die Polizei zu kommen, wo er sich als ein Maurer aus Karlsruhe entpuppte und schließlich zugab, daß er am vergangenen Montag in Karlsruhe das Fahrrad, das vor einem Wirtshaus stand, weggenommen und mit demselben hierher gefahren sei. Das Fahrrad hat einen Wert von etwa 250 Mt. Der Dieb wurde samt dem Rad dem hies. Amtsgericht übergeben.

Seilbrunn, 26. März. Wie aus sicherer Quelle verlautet, hat der am vergangenen Montag aus dem hiesigen Zellengefängnis entwichene Gefangene die vor seinem Abgang im Zellengefängnis geklopfenen Uhren, 9 Stück und einige Ringe, von Friedrichshafen aus an das Zellengefängnis zurückgeschickt und nur eine Uhr und zwar die schönste habe er für sich behalten. Er selbst hat sich, wie es scheint, über den Bodenleer hingibergemacht.

Günningen, 26. März. Da der Reichstag zur Zeit seine Ofterferien abhält, wird sich erst nach dessen Wiedergulammenritt eine Deputation hiesiger Bürger nach Berlin begeben, um zunächst bei dem Staatssekretär v. Bötticher und dem württ. Bundesratsbevollmächtigten von Schicker, sowie bei einer größeren Anzahl von Reichstagsabgeordneten verschiedener Fraktionen behufs der Erhaltung des Günninger Samenhandels im Umherziehen bezw. dessen Ausbreitung von dem durch die Generbeordnungs-Novelle geplanten Verbot persönlich vorstellig zu werden und dabei eine Reihe von Dokumenten vorzulegen, durch welche der Beweis erbracht werden soll, daß die Günninger ihre verschiedenen Sämereien nur von den ältesten und zuverlässigsten Samenzüchtern Deutschlands und Frankreichs beziehen und daß ihre Abnehmer in allen Teilen des deutschen Reiches mit dem von ihnen bezogenen Samen stets zufrieden gewesen sind.

Tuttlingen, 26. März. Heute wurden 5000 Stk. jährige Male als Geschenk des Landesfischereivereins von dem Fischereiverein Tuttlingen an geeigneter Stelle in die Donau eingestößt. Daß die Donau ein für diese Fischorte geeignetes Wasser ist, beweisen die verschiedenen guten Ausbeuten, die von denselben durch die Fischer gemacht wurden.

\* Das deutsche Kaiserpaar ist am Mittwoch abend mit den beiden ältesten Prinzen an Bord der „Hohenzollern“ in Neapel eingetroffen. Am 26. früh wurde der Befehl bestiegen.

Berlin, 26. März. Nach einer Privatmeldung der Morgenblätter aus Wiesbaden werden zur Einweihung des Denkmals Kaiser Wilhelms I. am 10. Mai, als dem 25. Erinnerungstage des Abschlusses des Frankfurter Friedens, auf Wunsch des Kaisers sämtliche deutschen Bundesfürsten von der Stadt eingeladen.

\* Der deutsche Reichstag hat sich am Dienstag bis zum 16. April verjagt, nachdem derselbe den Gesetzentwurf betr. die Schuldentilgung in zweiter Lesung angenommen. Bei der Beratung des Marineetats, des Postetats, des Etats der Eisenbahnen und Bankwetens fanden keine wichtige Änderungen statt und fanden die Etats ihre Erledigung, ebenso das Anleihegesetz.

\* Maximalarbeitszeit im Bäckergewerbe. Der geschäftsführende Vorstand des Central-Verbands deutscher Bäckerinnungen, „Germania“ zu Berlin, welcher sich über das ganze deutsche Reich erstreckt und gegenwärtig 964 Innungen mit etwa 28000 Meistern zu seinen Mitgliedern zählt, hat beschloffen, noch einen letzten Versuch zu machen, um die durch die Anordnung des Maximalarbeitsstages dem Bäckergewerbe erwachsenden Schäden abzuwenden. Es ist zu diesem Zwecke an die Vorstehenden sämtlicher in Deutschland vorhandenen Bäckerinnungen eine Aufforderung dahingehend erlassen worden, in den Ofterferien die Reichstagsabgeordneten in einzelnen Wahlkreisen aufzusuchen, und dieselben zu einer Interpellation im Reichstage in Sachen des Maximalarbeitsstages zu Gunsten des schwer bedrohten Bäckergewerbes zu veranlassen.

Darmstadt, 25. März. Die erste Kammer nahm das Gesetz, betreffend die Gehälter der Volksschullehrer, ebenso den Antrag, betreffend die Anstellung weiblicher Fabrikinspektoren an, lehnte aber gegen 2 Stimmen den von der zweiten Kammer mit kleiner Mehrheit angenommenen Antrag auf Einführung direkter Landtagswahlen ab.

Essen, 25. März. Die Rhein. Westf. Ztg. meldet: Heute vormittag 10 Uhr stießen zwei Güterzüge bei dem Bahnhof Hattingen zusammen. Der Lokomotivführer Müntermann und Leindefeder wurden getölet, 7 Wagen zertrümmert.

Wien, 24. März. Die Wahl des Bürgermeisters von Wien wird am 20. oder 23. April erfolgen. Die neuerliche Wahl Dr. Zuegers ist gesichert und die antiemilische Mehrheit jedem Kompromiß oder der Nachgiebigkeit gegenüber dem Ministerium Wadeni durchaus abhold.

\* Venedig soll jetzt durch eine zweite feste Brücke mit dem Festlande verbunden werden. Die Brücke wird parallel der Eisenbahnbrücke laufen und Venedig mit S. Giuliano verbinden, von wo aus die Pferdebahn nach Veltre führt. Bei einer Länge von 3 Kilometer und einer Breite von 10 Meter sollen die Kosten drei Millionen Lire betragen.

London, 26. März. Einer Meldung aus Kairo zufolge boten 2 mächtige Ueberhäuptlinge sich an, sich mit Kriegern aus eigenen Kosten dem englischen Expeditionskorps anzuschließen.

Kopenhagen, 25. März. Wie hiesige Blätter berichten, wird sich Prinz Christian, der älteste Sohn des dänischen Kronprinzen, mit der Prinzessin Pauline von Württemberg verloben. Prinz Christian ist jetzt 26 Jahre alt, während die Prinzessin Pauline das einzige Kind des Königs von Württemberg aus seiner ersten Ehe mit der am 30. April 1882 verstorbenen Königin Marie, geb. Prinzessin von Waldeck und Pyrmont, am 19. Dezember 1877 geboren ist.

Edisu, 26. März. Neuer meldet, eine zweite, starke ägyptische Truppenabteilung ist gestern von Sarras zur Verstärkung nach Akafche abgegangen. General Kitchen und sein Stab sind an der Spitze des North Staffordshire Regiments und 9 ägyptischen Bataillonen, sowie einer Batterie-Magime-

geschüge gestern in Luxor eingetroffen und werden morgen früh in Assuan erwartet.

**Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.**

\* Aus dem Bezirk Marbach. Viehmarktverbot. Wegen der im diesseitigen Bezirk herrschenden Maul- und Klauenseuche wurde durch oberamtlichen Erlaß die Abhaltung der Viehmärkte in Oberstfeld, Weilstein, Weibelsheim und Marbach verboten.

Seilbrunn, 26. März. Entgegen dem letzten Viehmarkt, der ungewein stark mit Vieh aller Gattungen besetzt war, war der gestrige Viehmarkt nur schwach, etwa 1/3 so stark wie der vorhergehende, befahren. Im ganzen waren etwa 800 Stück zugetrieben. Auch der Krämer- und Ledermarkt war nicht so stark besucht, bei letzterem gingen die Preise etwas zurück.

\* Für Landwirte. In F. (Obenwald) ließ ein Landwirt die Säde, in welchen Ghilialpeter war, im Stalle liegen. Das Vieh wurde wie üblich zur Tränke getrieben, kam dabei an die Säde und leckte das Salz ab. Die Folge war, daß der Befiger 3 Tiere schlachten mußte. Darum Vorsicht, denn Ghilialpeter ist nichts für Tiere.

**Fruchtpreise.**  
Bachang den 17. März 1896.  
höchst mittel niedrigst  
Dinkel 6 M. 25 Pf. 6 M. 21 Pf. 6 M. 20 Pf.  
Gaber 7 M. 80 Pf. 6 M. 52 Pf. 6 M. 30 Pf.  
Heu 2 M. 00 Pf. bis 2 M. 40 Pf.  
Stroh 1 M. 80 Pf. bis 2 M. — Pf.

**Evangelischer Gottesdienst in Bachang**  
am Palmsonntag 29. März.  
Vormittags Predigt: Herr Detan Klemm.  
Nachm. Predigt: Hr. Stadtvicar Sandberger.  
Ghilialgottesdienst in Waubach.  
Herr Stadtvicar Sandberger.

**Kath. Gottesdienst am Sonntag den 29. März**  
in Oppenweiler um 1/29, in Bachang um 1/11 Uhr.

**Gestorben:**

In Stuttgart: A. Billmann, Kaufmann. F. Döhnel, Mogaiziner. — Karl Gminder, Fabrikant. Neutlingen. Joh. Klez, Bäckermeister, Untertürkheim. Geiger, Oberamtspfleger, Kottenburg. P. Götz, Mechaniker, Balingen. Erwin Weizmann, Kaufmann, Ehlingen. Leopoldine Württh, Rentamtmanns Wittve, Gemmingen.

In der Liste der in den Vereinigten Staaten verstorbenen Württembergers befindet sich:  
Föhl, Friedrich, aus Mittelaltdorf, Olt. Weibheim, 44 J., in Philadelphia. Pfingstmaier, Gottlob, aus Kirchberg, Olt. Marbach, 60 J., in Tacoma, Washington.

**Mutmaßliches Wetter am Samstag, 28. März.**  
Für Samstag und Sonntag steht zwar noch mehrfach bewölkt, aber nur zu ganz vereinzelten Niederschlägen geeignetes Wetter in Aussicht.

**Neueste Nachrichten.**

Berlin, 27. März. Die Morgenblätter melden: Auf Befehl der Kaiserin findet am 8. Mai eine singuläre Gedenkfeier für die deutsche freiwillige Krankepflege im Jahr 1870/71 statt.

— Das Berl. Tagbl. meldet aus Donau: Ein heftiges Gewitter richtete großen Schaden an Bau, Weidhof und Marckenhof an. Mehrere Gebäude wurden durch Blitzschlag eingestürzt.

München, 27. März. Die Allg. Ztg. meldet aus Berlin: Gestern kam es zum erstenmal seit dem 15jährigen Bestehen des Telephonnetzes vor, daß im März Gewitter mehrere Stunden lang den Betrieb störten.

Wien, 27. März. Wiener Blätter melden aus London: Falls Verstärkungen in Baby-Halsa eintreffen, was Ende der nächsten Woche der Fall sein wird, treten die ägyptischen Truppen, gestützt auf diese Festigungen von Akafsch den March auf Dongola an.

Rom, 27. März. Aus den spaltenlangen Einzelberichten der Blätter über die Schlacht von Abua geht hervor, daß die Abessinier zahlreiche und fürchterliche Grausamkeiten gegen die Gefangenen sich zu Schulden kommen ließen. Offiziere und Soldaten wurden lebendig verbrannt und des Augenlichts beraubt. Paratieri war vor der Treulosigkeit des Ras Sebat wiederholt gewarnt worden, schenkte ihm aber doch blindes Vertrauen. Die Ankunft Baldisseras habe den Eingeborenen einen heiltsamen Schrecken eingejößt; sie kennen ihn von früher her.

Athen, 27. März. Anlässlich der olympischen Spiele ist der Fremdenzufluß schon ziemlich bedeutend. Gekürr kamen die ungarischen Turner an. Eine Reihe von Fürstlichkeiten ist bereits eingetroffen.

Konstantinopel, 27. März. Fürst Ferdinand ist gestern nachmittag hier eingetroffen. Am Bahnhof hatten sich zur Begrüßung die zum Ehrendienst bestimmten türkischen Funktionäre eingefunden. 2 Ehrenkompanien erwarteten den Fürsten, der sich sofort in den Pilsigpalais begab. Die feierliche Audienz dauerte 1/2 Stunde. Morgen wird der Fürst einer Defilirung der Truppen beiwohnen u. abends am Diner im Pilsigkiosk teil nehmen. Für Samstag ist ein Besuch dem Botschafter und des Großveziers, für Sonntag nach dem Gottesdienst eine Besichtigung der Sehenswürdigkeiten Stambul's anberaumt.

**Hierzu ein zweites Blatt.**  
Ferner Unterhaltungsblatt Nr. 13.

# Der Murrthal-Boie.

Kunftsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 48.

Freitag, den 27. März 1896.

Zweites Blatt.

**Gute Tinte**  
schwarz, blau, grün, rot  
in Flaschen von 10 Pf. an, sowie  
gute schwarze  
**Canzlei-Tinte**  
offen und vom Faß empfiehlt  
**A. Rath beim Engel.**

**Deutscher Cognac**  
Aerztlich empfohlen.  
1/2 Fl. M. 2.—2 1/2  
bis 3, etc.  
Zu haben bei  
**Paul Henninger,**  
Conditor, Backnang.

**Trockene Farben, Del-Farben**  
in allen Tönen streichfertig,  
**Pinjel & Bürsten**  
in bester Qualität,  
**Trockene Broncen, Flüssige Broncen, Wasserierabzüge**  
für Schreiner,  
**Sarglack, Möbellack & Fußbodenlack**  
Pfeifererde, Graphit,  
empfeht billig  
**W. Leis, Maler,**  
Alberstraße.

**Sicheren Erfolg**  
bringen die bewährten u. hochgeschätzten  
**Kaiser's**  
Pfeffermünz-Caramellen  
sicherstes gegen **Appetitlosigkeit, Magenweh u. schlechtem verdauenen Magen** nicht in Pack.  
à 25 Pf. bei  
**W. Bestauer in Bachang,**  
**H. Pring in Murrhardt,**  
**Gb. Wintermantel in Sulzbach,**  
**L. Sägele in Unterweiskach.**

Unsere verehrlichen Leser bitten wir das  
**Abonnement für das II. Quartal**  
auf den  
**Murrthalboten**  
mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“  
zur Vermeidung jeder Unterbrechung im Bezug, alsbald bei den St. Postanstalten und Postboten zu erneuern.  
**Die Redaktion.**

**Norddeutscher Lloyd, Bremen.**  
Schnelldampferfahrten nach Newyork:  
Von Bremen Dienstags und Sonnabends. **Bremen-Nordamerika** Nach Newyork.  
Von Southampton Mittwochs und Sonntags. **Bremen-Südamerika** Nach Montevideo. **Baltimore.**  
Von Genua bezw. Neapel. **Bremen-Ostasien.** Nach China. **Oceanfahrt** nach Newyork zweimal monatlich. **Buenos Aires.** **7-8 Tage.**  
**Bremen-Australien.** Nach Japan. **Vorzügliche & billige Reisegelegenheit.**  
Nähere Auskunft durch:  
Louis Höchel in Backnang.  
August Seeger in Murrhardt.  
Julius Finck in Winnenden.



**Zacherlin**  
wirkt staunenswert! Es tötet — wie kein  
zweites Mittel — jederlei Insekten und wird darum auch in der ganzen Welt als einzig in seiner Art gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die verjagelte Flasche, 2. der Name „Zacherl“.  
In Bachang bei Herrn C. Weidmann.  
„ Sulzbach „ „ G. Gelbing.

Das Beste — Wirksamste  
gegen **Wochenblätter** **Wunden**  
**Wundentzündungen** **Wunden**  
**Wunden** **Wunden** **Wunden**  
beim **Reichspatentamt** in Berlin geschützt.  
**Thurmelin**  
Goldes ist nur in  
Gläsern zu  
haben zu 20.  
60 3 1.  
2 M. und 4 M.  
Thurmelin-Spritzen  
Nro. 35 A oder 50 S.  
die einzig praktischen  
mit großer Spritzkraft, nicht  
das „Thurmelin“ in die entgegen-  
gesetzten Rührer übertragen u. dadurch  
schadhaft an Thurmelin-Pulver sparen.  
„Thurmelin“ ist stets vorräthig in  
Bachang bei H. Hofer, obere  
Apotheke, Emil Reutter; in  
Sulzbach: Apotheker Kaminski,  
in Murrhardt: Apoth. Sägel.

**1 Liter kostet 7 Pf.**  
— Zur leichteren und einfacheren Ver-  
theilung von 150 Liter eines gesunden,  
schmackhaften  
**Haustrunks**  
(OBSTMOBT)  
vertheilt  
franco **3.25**  
(ohne Zucker) **16.3**  
besten **Mostwässern**  
Da viele wertvolle Nachahm. existieren,  
achte auf **Obstmarken** u. verleihe  
überall **Hartmann's Mostwässern**.  
**F. Hartmann** in **Apotheker**,  
149 **KONSTANZ (BADEN)**.

**Michters**  
**Unter-Pain-Expeller**  
(Liniment, Capsel Comp.)  
hat die Probe der Zeit bestanden, denn  
er wird seit mehr als 25 Jahren  
als zuverlässigste Schmerzstillende Ein-  
reibung bei **Gicht, Rheumatismus,**  
**Wiederreissen und Entzündungen** an-  
gewendet und immer häufiger auch  
von den Ärzten zu Einreibungen  
verordnet. Der echte Unter-Pain-  
Expeller ist kein Geheimmittel,  
sondern ein wahrhaft volkstümliches  
Hausmittel, das in keiner Familie  
fehlen sollte. Zum Preise  
von 50 Pf. und 1 Mt.  
vorräthig in fast allen  
Apotheken.  
Beim Einkauf sehe  
man aber stets nach der  
Fabrikmarke „Unter“.

Oppenweiler. Ein tüchtiger  
**Maurer**  
findet gutbezahlte und dauernde Beschäfti-  
gung bei  
**Gottlieb Körner, Maurer.**

Ein 13-14jähriges  
**Mädchen**  
wird zur Wartung eines Kindes — nach-  
mittags — gesucht  
Weißacherstraße 26, 2 Tr.



unter Leitung des Staatsanwalts Gmelin durch den Scharrichter Eiler aus Gahlenberg ohne Zwischenfall vollzogen. Giese erschien in Begleitung seines Weichwäters, des Kaplans Hummel, ruhig und gefasst unter starker Landjägerescorte auf dem Richtplatz. Nach Verlesung des Todesurteils wurde, ohne daß Giese noch ein Wort gesprochen hatte, die Exekution vollzogen, und der ganze Akt war binnen 4 Minuten zu Ende. Etwa 100 Personen hatten Giselastarten zu der Hinrichtung erhalten. Der Korpskommandant des Landjägerkorps war aus Stuttgart dazu eingetroffen, ebenso der Oberamtmann von Waagen, in dessen Bezirk der Mord von Giese verübt wurde. Nach der Hinrichtung wurde die Leiche von dem hies. Oberamtsarzt und zwei Leibingen Professoren sezirt. Wahrscheinlich wird die Leiche hier beerdigt werden, da an der Univerfität die Ofterferien begonnen haben und ein längeres Aufbewahren der Leiche bei der warmen Temperatur nicht thunlich erscheint. — Nach der Eröffnung des Todesurteils durch den Staatsanwalt am 24. meinte Giese zunächst: „Er habe gemeint, man werde die Hinrichtung noch bis zu seinem Geburtstag am Freitag verlegen.“ Auf die Frage, ob Giese noch besondere Wünsche habe, erwiderte dieser: einen besonderen Wunsch habe er gerade nicht, höchstens wäre ihm eine bessere Kost und etwas Wein annehmlich. Das Anerbieten einer besseren Leiche lehnte er ab; nur sei ihm die vorgeschriebene Bewachung durch zwei Landjäger nicht unpassend. Dagegen acceptierte er gefälligen Bescheid mit den Worten: der Herr Kaplan Hummel sei ihm ganz recht, den könne man ihm schicken. Schließlich bedankte sich Giese beim Staatsanwalt für die bisherige gute Behandlung und versicherte, daß er wie in seiner bisherigen Haft, so auch bis zum Schluß seinen Anlaß zur Klage geben werde.

Stuttgart, 24. März. (Zur Reichstagsfeier.) Der hiesige Ortsverein der Württ. Volkspartei hat in seiner gestrigen Generalversammlung folgende Resolution unter vielem Beifall einstimmig angenommen: „Der Volksverein Stuttgart spricht bei der Feier des 25jährigen Bestandes des Reichstages die Hoffnung aus, daß es dem Parlament endlich gelingen möge, diejenige Stellung zu erringen, welche der Volksvertretung eines Kulturvolkes gebührt, und abzugeben über den Geist höchster Unterthänigkeit, eigenwilliger Interferenzbestrebungen, militärischer Ueberhebung, sozialer Verwirrung und konfessioneller Gegenätze.“ Der Antragsteller, H. Gies, bemerkte zur Begründung dieser Resolution: Die Demokratie habe gehofft, der Einheit des Deutschen Reiches werde auch die Freiheit auf dem Fuße folgen; darin habe man sich aber gründlich geirrt, wie der seltsame Gang der deutschen Politik zeige. Wenn alles feste fiere, so haben auch die Mitglieder der Volkspartei alle Verantwortung auf sich zu nehmen zu den Fesseln dieser Tage.

Stuttgart, 24. März. Zu der am 24. und 25. d. M. hier unter dem Vorsitz des Herrn Professors Erbe als Regierungskommissär abgehaltenen Prüfung für Lehrer der Gabelberger'schen Stenographie waren 7 Kandidaten zugelassen worden. Auf Grund der Prüfung wurden für befähigt erklärt die Herren: Ernst Altenhärdt, Landratsamtsassistent in Koburg; Karl, Baur, Stadtvicar in Nottensburg; Georg Hartmann, Kaufmann in Gießen a. Br.; S. Wegler, Lehrer in Elmangen und die beiden Damen: Albertine Beyers in Stuttgart und Elise Schaffert in Hall.

\* Dienstleistung der Postunterbediensteten. Die Dienstleistung der Postunterbediensteten (Briefträger, Paketbesorger) ist bekanntlich in der Richtung bemängelt worden, daß sie für die heißen Monate nicht leicht genug sei. Wie der St.-Anz. erzählt, beabsichtigt die Postverwaltung in der nächsten Zeit eine probeweise Veränderung in der Richtung einzutreten zu lassen, daß dem betreffenden Personal neben dem jetzigen Dienstlohn auch leichtere Sommerjuppen aus dunkelblauem Halbzeug geliefert werden. Ferner soll auch ein Versuch mit dem Tragen einreihiger Wasserhüte mit kürzeren Schößen gemacht werden. Die Briefträger in kleineren Orten endlich sollen durchweg Juppen aus Ganzzeug für den Winter und aus Halbzeug für den Sommer erhalten.

Stuttgart, 25. März. In einer Parteiverammlung des „Soz. dem. Vereins Stuttgart“, die gestern abend im Gerichtssaal stattfand, wurde mit 30 gegen 21 Stimmen beschloffen, am Freitag den 1. Mai einen Festumzug durch die Straßen zu halten.

Seilbrunn, 25. März. Vom Kraichgau herkommend rüde gestern ein Radfahrer hier ein und da seine Verabstalt sehr bescheiden war, so ludte er sein Fahrrad sofort zu veräußern. Das Lenkerte des Radfahrers und die Nebenmühnde, wie der Verkauf betrieben wurde, erweckten in einem Schutzmann den Verdacht, daß es hier nicht mit rechten Dingen zugehe. Er veranlaßte deshalb den Radfahrer, mit auf die Polizei zu kommen, wo er sich als ein Maurer aus Karlsruhe entpuppte und schließlich zugab, daß er am vergangenen Montag in Karlsruhe das Fahrrad, das vor einem Wirtshaus stand, weggenommen und mit demselben hierher gefahren sei. Das Fahrrad hat einen Wert von etwa 250 Mt. Der Dieb wurde samt dem Rad dem hies. Amtsgericht übergeben.

Seilbrunn, 26. März. Wie aus sicherer Quelle verlautet, hat der am vergangenen Montag aus dem hiesigen Zellengefängnis entwichene Gefangene die vor seinem Abgang im Zellengefängnis geklopfenen Uhren, 9 Stück und einige Ringe, von Friedrichshafen aus an das Zellengefängnis zurückgeschickt und nur eine Uhr und zwar die schönste habe er für sich behalten. Er selbst hat sich, wie es scheint, über den Boden des hiesigen Berges gemacht.

Günningen, 26. März. Da der Reichstag zur Zeit keine Ofterferien abhält, wird sich erst nach dessen Wiedergutachten eine Deputation hiesiger Bürger nach Berlin begeben, um zunächst bei dem Staatssekretär v. Bötticher und dem württ. Bundesratsbevollmächtigten von Schicker, sowie bei einer größeren Anzahl von Reichstagsabgeordneten verschiedener Fraktionen behufs der Erhaltung des Günninger Samenshandels im Umherziehen bezw. dessen Ausbreitung von dem durch die Generalsordnungs-Novelle geplanten Verbot persönlich vorstellig zu werden und dabei eine Reihe von Dokumenten vorzulegen, durch welche der Beweis erbracht werden soll, daß die Günninger ihre verschiedenen Sämereien nur von den ältesten und zuverlässigsten Somersgütern Deutschlands und Frankreichs beziehen und daß ihre Abnehmer in allen Teilen des deutschen Reiches mit dem von ihnen bezogenen Samen stets zufrieden gewesen sind.

Tuttlingen, 26. März. Heute wurden 5000 Stk. jährige Male als Geschenk des Landesfischereivereins von dem Fischereiverein Tuttlingen an geeigneter Stelle in die Donau eingestiftet. Daß die Donau ein für diese Fischorte geeignetes Wasser ist, beweisen die verschiedenen guten Ausbeuten, die von denselben durch die Fischer gemacht wurden.

\* Das deutsche Kaiserpaar ist am Mittwoch abend mit den beiden ältesten Prinzen an Bord der „Hohenzollern“ in Neapel eingetroffen. Am 26. früh wurde der Befehl begeben.

Berlin, 26. März. Nach einer Privatmeldung der Morgenblätter aus Wiesbaden werden zur Einweihung des Denkmals Kaiser Wilhelms I. am 10. Mai, als dem 25. Erinnerungstage des Abschlusses des Frankfurter Friedens, auf Wunsch des Kaisers sämtliche deutschen Bundesfürsten von der Stadt eingeladen.

\* Der deutsche Reichstag hat sich am Dienstag bis zum 16. April verjagt, nachdem derselbe den Gesetzentwurf betr. die Schuldentilgung in zweiter Lesung angenommen. Bei der Beratung des Marineetats, des Postetats, des Etats der Eisenbahnen und Bankwetens fanden keine wichtige Änderungen statt und fanden die Etats ihre Erledigung, ebenso das Anleihegesetz.

\* Maximalarbeitszeit im Bäckergewerbe. Der geschäftsführende Vorstand des Central-Verbands deutscher Bäckerinnungen, „Germania“ zu Berlin, welcher sich über das ganze deutsche Reich erstreckt und gegenwärtig 964 Innungen mit etwa 28000 Meistern zu seinen Mitgliedern zählt, hat beschloffen, noch einen letzten Versuch zu machen, um die durch die Anordnung des Maximalarbeitszeit im Bäckergewerbe erwachsenden Schäden abzuwenden. Es ist zu diesem Zwecke an die Vorstehenden sämtlicher in Deutschland vorhandenen Bäckerinnungen eine Aufforderung dahingehend erlassen worden, in den Ofterferien die Reichstagsabgeordneten in einzelnen Wahlkreisen aufzusuchen, und dieselben zu einer Interpellation im Reichstage in Sachen des Maximalarbeitszeit zu Gunsten des schwer bedrohten Bäckergewerbes zu veranlassen.

Darmstadt, 25. März. Die erste Kammer nahm das Gesetz, betreffend die Gehälter der Volksschullehrer, ebenso den Antrag, betreffend die Anstellung weiblicher Fabrikinspektoren an, lehnte aber gegen 2 Stimmen den von der zweiten Kammer mit kleiner Mehrheit angenommenen Antrag auf Einführung direkter Landtagswahlen ab.

Essen, 25. März. Die Rhein. Westf. Ztg. meldet: Heute vormittag 10 Uhr stießen zwei Güterzüge bei dem Bahnhof Hattingen zusammen. Der Lokomotivführer Müntermann und Leindefcker wurden getödtet, 7 Wagen zertrümmert.

Wien, 24. März. Die Wahl des Bürgermeisters von Wien wird am 20. oder 23. April erfolgen. Die neuerliche Wahl Dr. Zuegers ist gesichert und die antiemittliche Mehrheit jedem Kompromiß oder der Nachgiebigkeit gegenüber dem Ministerium Wadeni durchaus abhold.

Italien. \* Venedig soll jetzt durch eine zweite feste Brücke mit dem Festlande verbunden werden. Die Brücke wird parallel der Eisenbahnbrücke laufen und Venedig mit S. Quilano verbinden, von wo aus die Pferdebahn nach Veltre führt. Bei einer Länge von 3 Kilometer und einer Breite von 10 Meter sollen die Kosten drei Millionen Lire betragen.

London, 26. März. Einer Meldung aus Kairo zufolge boten 2 mächtige Ueberhäuptlinge sich an, sich mit Kriegern aus eigenen Kosten dem englischen Expeditionskorps anzuschließen.

Kopenhagen, 25. März. Wie hiesige Blätter berichten, wird sich Prinz Christian, der älteste Sohn des dänischen Kronprinzen, mit der Prinzessin Pauline von Württemberg verloben. Prinz Christian ist jetzt 26 Jahre alt, während die Prinzessin Pauline das einzige Kind des Königs von Württemberg aus seiner ersten Ehe mit der am 30. April 1882 verstorbenen Königin Marie, geb. Prinzessin von Waldeck und Pyrmont, am 19. Dezember 1877 geboren ist.

Edisu, 26. März. Neuer meldet, eine zweite, starke ägyptische Truppenabteilung ist gestern von Sarras zur Verstärkung nach Akafche abgegangen. General Kitchen und sein Stab sind an der Spitze des North Staffordshire Regiments und 9 ägyptischen Bataillonen, sowie einer Batterie-Magime-

geschüge gestern in Luxor eingetroffen und werden morgen früh in Assuan erwartet.

**Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.**

\* Aus dem Bezirk Marbach. Viehmarktverbot. Wegen der im diesseitigen Bezirk herrschenden Maul- und Klauenseuche wurde durch oberamtlichen Erlaß die Abhaltung der Viehmärkte in Oberstfeld, Weilstein, Weibelsheim und Marbach verboten.

Seilbrunn, 26. März. Entgegen dem letzten Viehmarkt, der ungewein stark mit Vieh aller Gattungen besetzt war, war der gestrige Viehmarkt nur schwach, etwa 1/3 so stark wie der vorhergehende, befahren. Im ganzen waren etwa 800 Stück zugetrieben. Auch der Krämer- und Ledermarkt war nicht so stark besucht, bei letzterem gingen die Preise etwas zurück.

\* Für Landwirte. In F. (Obenwald) ließ ein Landwirt die Säde, in welchen Ghilialpeter war, im Stalle liegen. Das Vieh wurde wie üblich zur Tränke getrieben, kam dabei an die Säde und leckte das Salz ab. Die Folge war, daß der Befiger 3 Tiere schlachten mußte. Darum Vorsicht, denn Ghilialpeter ist nichts für Tiere.

**Fruchtpreise.**  
Bachang den 17. März 1896.  
höchst mittel niedrigst  
Dinkel 6 M. 25 Pf. 6 M. 21 Pf. 6 M. 20 Pf.  
Gaber 7 M. 80 Pf. 6 M. 52 Pf. 6 M. 30 Pf.  
Heu 2 M. 00 Pf. bis 2 M. 40 Pf.  
Stroh 1 M. 80 Pf. bis 2 M. — Pf.

**Evangelischer Gottesdienst in Bachang**  
am Palmsonntag 29. März.  
Vormittags Predigt: Herr Detan Klemm.  
Nachm. Predigt: Hr. Stadtvicar Sandberger.  
Ghialgottesdienst in Waubach.  
Herr Stadtvicar Sandberger.

**Kath. Gottesdienst am Sonntag den 29. März**  
in Oppenweiler um 1/2 9, in Bachang um 1/2 11 Uhr.

**Gestorben:**

In Stuttgart: A. Willmann, Kaufmann. F. Döhnel, Mogaiziner. — Karl Gminder, Fabrikant. Neutlingen. Joh. Klez, Bäckermeister, Untertürkheim. Geiger, Oberamtspfleger, A. Ottenberg, P. Götz, Mechaniker, Balingen. Erwin Weizmann, Kaufmann, Göttingen. Leopoldine Württh, Rentamtmanns Wittve, Göttingen.

In der Liste der in den Vereinigten Staaten verstorbenen Württembergers befindet sich:  
Föhl, Friedrich, aus Mittelaltdorf, Olt. Weibheim, 44 J., in Philadelphia. Pfingstmaier, Gottlob, aus Kirchberg, Olt. Marbach, 60 J., in Tacoma, Washington.

**Mutmaßliches Wetter am Samstag, 28. März.**  
Für Samstag und Sonntag steht zwar noch mehrfach bewölkt, aber nur zu ganz vereinzelten Niederschlägen geeignetes Wetter in Aussicht.

**Neueste Nachrichten.**

Berlin, 27. März. Die Morgenblätter melden: Auf Befehl der Kaiserin findet am 8. Mai eine singuläre Gedenkfeier für die deutsche freiwillige Krankepflege im Jahr 1870/71 statt.

— Das Berl. Tagbl. meldet aus Donau: Ein heftiges Gewitter richtete großen Schaden an Bau, Weidhof und Marckenhof an. Mehrere Gebäude wurden durch Blitzschlag eingestürzt.

München, 27. März. Die Allg. Ztg. meldet aus Berlin: Gestern kam es zum erstenmal seit dem 15jährigen Bestehen des Telephonnetzes vor, daß im März Gewitter mehrere Stunden lang den Betrieb störten.

Wien, 27. März. Wiener Blätter melden aus London: Falls Verstärkungen in Baby-Halsa eintreffen, was Ende der nächsten Woche der Fall sein wird, treten die ägyptischen Truppen, gestützt auf diese Festigungen von Akafsch den March auf Dongola an.

Rom, 27. März. Aus den spaltenlangen Einzelberichten der Blätter über die Schlacht von Abua geht hervor, daß die Abessinier zahlreiche und fürchterliche Grausamkeiten gegen die Gefangenen sich zu Schulden kommen ließen. Offiziere und Soldaten wurden lebendig verbrannt und des Augenlichts beraubt. Paratieri war vor der Treulosigkeit des Ras Sebat wiederholt gewarnt worden, schenkte ihm aber doch blindes Vertrauen. Die Ankunft Baldisseras habe den Eingeborenen einen heiltsamen Schrecken eingejöhrt; sie kennen ihn von früher her.

Athen, 27. März. Anlässlich der olympischen Spiele ist der Fremdenzufluß schon ziemlich bedeutend. Geseher kamen die ungarischen Turner an. Eine Reihe von Fürstlichkeiten ist bereits eingetroffen.

Konstantinopel, 27. März. Fürst Ferdinand ist gestern nachmittag hier eingetroffen. Am Bahnhof hatten sich zur Begrüßung die zum Ehrendienst bestimmten türkischen Funktionäre eingefunden. 2 Ehrenkompanien erwarteten den Fürsten, der sich sofort in den Pilsigpalais begab. Die feierliche Audienz dauerte 1/2 Stunde. Morgen wird der Fürst einer Defilirung der Truppen beiwohnen u. abends am Diner im Pilsigkiosk teil nehmen. Für Samstag ist ein Besuch dem Botschafter und des Großveziers, für Sonntag nach dem Gottesdienst eine Besichtigung der Sehenswürdigkeiten Stambul's anberaumt.

**Hierzu ein zweites Blatt.**  
Ferner Unterhaltungsblatt Nr. 13.

# Der Murrthal-Boie.

Kunftsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 48.

Freitag, den 27. März 1896.

Zweites Blatt.

**Gute Tinte**  
schwarz, blau, grün, rot  
in Flaschen von 10 Pf. an, sowie  
gute schwarze  
**Canzlei-Tinte**  
offen und vom Faß empfiehlt  
**A. Rath beim Engel.**

Unsere verehrlichen Leser bitten wir das  
**Abonnement für das II. Quartal**  
auf den  
**Murrthalboten**  
mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“  
zur Vermeidung jeder Unterbrechung im Bezug, alsbald bei den St. Postanstalten  
und Postboten zu erneuern.  
**Die Redaktion.**

**Norddeutscher Lloyd, Bremen.**  
Schnelldampferfahrten nach Newyork:  
Von Bremen Dienstags und Sonnabends. **Bremen-Nordamerika**  
Nach Newyork.  
Von Southampton Mittwochs **Bremen-Südamerika**  
Nach Montevideo. **Baltimore.**  
Von Genua bezw. Neapel **Bremen-Ostasien.**  
Nach China. **Buenos Aires.** **Oceanfahrt**  
nach Newyork  
zweimal monatlich. **Bremen-Australien.**  
Nach Japan. **Vorzügliche & billige**  
Reisegelegenheit.  
**Nähere Auskunft durch:**  
Louis Höchel in Backnang.  
August Seeger in Murrhardt.  
Julius Finck in Winnenden.

**SCHUTZ-MARKE**  
**Deutscher Cognac**  
Aerztlich empfohlen.  
1/2 Fl. M. 2.— 2 1/2  
bis 3, etc.  
Zu haben bei  
**Paul Henninger,**  
Conditor, Backnang.

**Trockene Farben,**  
**Del-Farben**  
in allen Tönen streichfertig.  
**Pinjel & Bürsten**  
in bester Qualität.  
**Trockene Broncen,**  
**flüssige Broncen,**  
**Wasserabzüge**  
für Schreiner.  
**Sarglack,**  
**Möbellack & Fußbodenlack**  
**Pfeifererde, Graphit,**  
empfehlen billigst  
**W. Leis, Maler,**  
Alberstraße.

**Sicheren Erfolg**  
bringen die bewährten u. hochgeschätzten  
**Kaiser's**  
Pfeffermünz-Caramellen  
sicherstes gegen **Appetitlosigkeit,**  
**Magenweh u. schlechtem ver-**  
**dauertem Magen** nicht in Pack.  
à 25 Pf. bei  
**M. Bestauer in Bachang.**  
**H. Pring in Murrhardt.**  
**Gb. Wintermantel in Sulzbach.**  
**L. Sägele in Unterweiskach.**



**Zacherlin**  
wirkt staunenswert! Es tötet — wie kein  
zweites Mittel — jederlei Insekten und wird darum auch in  
der ganzen Welt als einzig in seiner Art gerühmt und gesucht.  
Seine Merkmale sind: 1. die verjagelte Flasche, 2. der Name  
„Zacherl“.  
In Bachang bei Herrn C. Weidmann.  
„ Sulzbach „ „ G. Gelbing.

Das Beste — Wirksamste  
gegen **Wochenblätter** **Wunden**  
**Wundmalen** **Wunden**  
**Wunden** **Wunden**  
beim **Reichspatentamt** in Berlin geschützt.  
**Thurmelin**  
Goldes  
ist nur in  
Gläsern zu  
haben zu 20.  
60 3 1 4  
2 4 und 4 4  
Thurmelin-Spritzen  
Nro. 35 A oder 50 S.  
die einzig praktischen  
mit großer Spritzkraft, nicht  
das „Thurmelin“ in die entgegengesetzten  
Richtungen zu drücken  
bedeutend von Thurmelin-Pulver (patent)  
„Thurmelin“ ist stets vorräthig in  
Bachang bei H. Hofer, obere  
Apotheke, Emil Reutter; in  
Sulzbach: Apotheker Kaminski,  
in Murrhardt: Apoth. Sägel.

**1 Liter kostet 7 Pf.**  
— Zur leichteren und einfacheren  
Erstellung von 150 Liter eines gesunden,  
schmackhaften  
**Haustrunks**  
(OBSTMOBT)  
verfügt die  
**franco** **M. 3.25**  
(ohne Zucker) **meist seit 183.**  
bewährten **Moskauer**  
Da viele wertvolle Nachahm. existieren,  
achte auf **Schnecken** u. **Wegeln**  
überall **Hartmann's** **Wasserkarben.**  
**F. Hartmann** in **Apotheker,**  
ist **KONSTANZ (BADEN).**

**Michters**  
**Unter-Pain-Expeller**  
(Liniment, Capsel Comp.)  
hat die Probe der Zeit bestanden, denn  
er wird seit mehr als 25 Jahren  
als zuverlässigste Schmerztillende Ein-  
reibung bei **Gicht, Rheumatismus,**  
**Wiedererzügen und Erkältungen** an-  
gewendet und immer häufiger auch  
von den Ärzten zu Einreibungen  
verordnet. Der echte Unter-Pain-  
Expeller ist kein Geheimmittel,  
sondern ein wahrhaft volkstümliches  
Hausmittel, das in keiner Familie  
fehlen sollte. Zum Preise  
von 50 Pf. und 1 Mt.  
vorräthig in fast allen  
Apotheken.  
Beim Einkauf sehe  
man aber stets nach der  
Fabrikmarke „Unter“.

Oppenweiler. Ein tüchtiger  
**Maurer**  
findet gutbezahlte und dauernde Beschäftigung bei  
**Gottlieb Körner, Maurer.**

Ein 13—14jähriges  
**Mädchen**  
wird zur Wartung eines Kindes — nachmittags — gesucht  
Weißacherstraße 26, 2 Tr.



# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 49.

Samstag den 28. März 1896.

65. Jahrg.

Ausgabepreis: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Jahreshilfsmittelverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

### Ankündigung Bekanntschaften.

### Bekanntmachung, Gerbereianlage betreffend.

Die Lederfabrikanten Gottlieb Häner-Vogt in Backnang beabsichtigen, an ihr Trocken- und Jurischgebäude Nr. 37A der Gerberstraße hier einen 19,10, bezw. 15 in langen und 14, bzw. 14,80 in breiten Anbau anzufügen und in demselben 43 Ledergruben, sowie an dessen Ostseite 2 Abwassergruben einzufügen. Einwaige Einsprüche gegen dieses Unternehmen sind innerhalb 14 Tagen, von dem Tage nach der Ausgabe dieses Blattes an gerechnet, vor dem Oberamt anzubringen. Nach dieser Frist können Einwendungen im gegenwärtigen Verfahren nicht mehr geltend gemacht werden. Zeichnungen samt Beschreibung der Anlage können während der gedachten Zeit von den Interessenten auf der Oberamtskanzlei eingesehen werden. Backnang, den 27. März 1896. K. Oberamt. Frommel, B. M.

### Laub- und Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 8. April, vormittags 10 Uhr im Hirsch in Unterweiskach aus dem Staatswald hinterer und Vorderer Springstein, Oberer Föhshau, Siffelswald, Köpfe, hinterer Althaus, Schlegelweiden, Vorderer Hohenstein, Mittere und hintere Gärtnerstraße, hintere Wintertrau, Steinriegel, Bergwald und Vorderer Teufelskuppe: 2 Eichen mit 2 Fm., 2 Buchen mit 2 Fm., 1 Eiche mit 0,5 Fm., 1 Birke mit 0,8 Fm. Fichten und Tannen: 158 Stück Langholz, normal mit Fm.: 24 I., 36 II., 43 III., 24 IV., 3 V. St. Langholz, Ausschuss mit Fm.: 3 I., 1 III., 2 IV. St. 52 St. Sägholz, normal mit Fm.: 9 I., 11 II., 4 III. St., dto. Ausschuss mit Fm.: 6 I., 3 II., 1 III. St. Die Forstwärte in Oberbrüden und Schülshütte zeigen das Holz auf Verlangen vor. Revier Unterweiskach.

### Nadelholzstammholz-Verkauf.

Freitag den 10. April, vormittags 9 Uhr im Hirsch in Murrhardt aus dem Staatswaldungen Harnersberg Abt. 4, Hornberg Abt. 31, Rotenbüsch Abt. 6, 7. und 9: Normales Langholz: Fm.: 226 I., 88 II., 97 III., 69 IV. u. 4 V. St. Normales Sägholz: Fm.: 31 I., 20 II., 17 III. St. Ausschuss-Langholz: Fm.: 90 I., 55 II., 63 III., 26 IV. St. Ausschuss-Sägholz: Fm.: 30 I., 12 II. St. Revier Murrhardt.

### Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Nachlassmasse des Tagelöhners Friedrich Anger bauer in Hofstätt, Gemeinde Spiegelberg, kommt die vorhandene Liegenschaft als Markung Hofstätt und Spiegelberg: 1 a 31 qm Ein einstöck. Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach mit angebautem Backofen, Stall u. getrenntem Keller, 1 a 31 qm Hofraum, 2 a 62 qm im untern Hofstätt, nebst 1 a 55 qm Biese neben und hinter dem Hause, Anschlag 900 M. 69 a 61 qm Acker in 7 Parzellen, Anschlag 815 M. 45 a 65 qm Biese in 4 Parzellen, Anschlag 385 M. Markung Rastbach, Oberamts Marbach. 13 a 38 qm Acker, 16 a 54 qm Wiesen und 1 a 30 qm Biese, Anschlag 225 M. 8 a 38 qm Laubholzgebüsch, Anschlag 225 M. Gesamtanschlag 2325 M. am Mittwoch den 1. April 1896, vormittags 9 Uhr, auf dem Rathause in Spiegelberg im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Liebhaber werden hiezu eingeladen. Murrhardt, 27. März 1896. K. Amtsnotariat. Gaupp.

### Fahnisversteigerung.

Am Montag den 30. März d. J., von morgens 8 Uhr an, wird in der Wirtschaft z. Sonne in Sohnweiler folgende Fahnis versteigert: 12 silberne Kaffeeöffel, 6 Betten, worunter 4 ganz neue, viele teils neue Leinwand, vieles Küchengerät, Schreinerwerk, Fuß- und Wandgerichte, Feldgeräte, Fuhrgeschirr, allerlei Hausat und etwa 15 Str. Hen. Unterweiskach den 24. März 1896. Amtsnotar Sommer.

### Waldsteuerordnung.

Die gesetzlichen Bestimmungen in Betreff der Waldsteuerordnung werden am Donnerstag den 2. April 1896, vormittags 11 Uhr, im großen Rathhause publiciert, wozu an die Einwohnerliche Einladung ergeht. Am 28. März 1896. Stadtschultheißenamt. G. o. d.

### Latein- & Realschule.

Aufnahme-Prüfung. Dieselbe findet für beide Schulen am Mittwoch den 1. April, von vormittags 9 Uhr an, und zwar in dem Lokal der betreffenden Collaborator-Klasse statt. Das neue Schuljahr beginnt am Montag den 4. Mai im Rahmen der Studienkommission: Präzeptor Broff. Reallehrer Mergenthaler. Stadtschulth. G. o. d.

### Broder Holz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft im Hardwald beim Frühmehhof aus Schlag Nr. VI: am Mittwoch, Samstag und Dienstag den 1., 4. u. 7. April d. J., je von morgens 9 Uhr an das Stammholz und die Wellen, und zwar: 422 Nm. eich., 132 Nm. buch., 16 Nm. birch., 8 Nm. erlenes, 2 Nm. alp. Brennholz, 18730 eichene, buchene und gemischte Wellen und am Schluss des 3. Tages 49 Nummern Stockholz und 15 Nummern Scheitholz. Sodann am Donnerstag und Freitag den 9. und 10. April d. J., je von morgens 9 Uhr an, das Stamm- und Rugholz, und zwar: 365 Stück Stammholz und stärkere Stangen und 40 Nm. eichenes Rugholz. Das Stammholz besteht aus 268,57 Fm. Eichen (worunter ca. 100 Stück je über 1 Fm.), 16,18 Fm. Buchen, 15,85 Fm. Birken, 5,34 Fm. Nippen, 4,22 Fm. Erlen. Inhammentaus je oben am Schlag. Ein Schälholzverkauf findet diesen Sommer nicht statt. Der Gemeinderat.

### Acker-Verkauf.

Friedrich Wahl, Wattenmachers Bwe., bringt am Montag den 30. d. Mts., vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathause wiederholt zum Verkauf: 25 a 89 qm Acker am Röhrenweg Anschlag 1060 M. Liebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß das Resultat dieses Aufstreichs zum Voraus genehmigt ist. Den 26. März 1896. Notarschreiber: St. V. Leins.

### Bau-Accord.

Die bei Einrichtung einer Anstalt vorzunehmenden Bauarbeiten sollen in Accord gegeben werden und beträgt der Kostenvoranschlag: 1) Maurerarbeit 200 Mark 2) Betonierarbeit 260 " 3) Zimmerarbeit 150 " 4) Cyphlerarbeit 540 " 5) Schreinerarbeit 315 " 6) Schlosserarbeit 140 " Tüchtige Meister werden ersucht, Ihre Offerte längstens bis Mittwoch, 1. April nachmittags 2 Uhr auf dem Bureau des Unterzeichneten abzugeben, wofür auch der Kostenvoranschlag, Pläne und Accordsbedingungen zur Einsicht aufzulegen. A. M. Oberamtsbaumeister Hammerle.

### Gaus-Verkauf.

Ein schönes zweistöck. Wohnhaus mit zwei Wohnungen, gewölbtem Keller, Gemüsegarten und Hofraum ist billig zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

### Liegenschaftsverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der ledig verstorbenen Dorothea Schieder von hier kommt am Dienstag den 31. März, vormittags 11 Uhr, nachbenannte Liegenschaft auf hies. Rathhaus im II. öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: Gebäude: 1 a 10 qm Wohnhaus mit Futterremise, 9 qm Remise (südlich), 31 qm Holz- u. Wagenhütte, 1 a — qm Hofraum. 2 a 50 qm Geb.-Nr. 134. Einen Anteil an einem 2-stöckigen Wohnhaus mit drei Wohnungen in der Hundsgasse. Ein Drittel an 11 qm Holzhütte am Weg. Die Hälfte an dem vor dem Bachhaus befindlichen Brunnen in Garten Nr. 27/1. Gärten: 89 qm P.-Nr. 27/1 Gemüsegarten im oberen Brühl und beim Haus. Acker: 12 a 2 qm P.-Nr. 2114 im Spagerrain, 11 a 7 qm P.-Nr. 1157,1 in der Käferbalde, 7 a 56 qm P.-Nr. 1156 baselbist, 23 a 64 qm P.-Nr. 1047,1 im Ungehörerbeld. Wiesen: 17 a 10 qm P.-Nr. 1737/1 Baumwiese im Kletterweinberg 23 a 67 qm P.-Nr. 1784 Baumwiese im Starfenfeld. Markung Däfern: 12 a 04 qm P.-Nr. 605, 606 und 607 Weinberg in Baumädem. Liebhaber hiezu sind eingeladen. Den 27. März 1896. Baifengericht.

### Höhere Handelsschule Calw i. W.

Nächste Aufnahme 14. April.  
I. Abteilung: Zweckmäßige Vorbildung für den kaufm. Beruf. Aufnahme schon mit 13 Jahren. Konfirmationsunterricht event. hier.  
II. Abteilung: Sechsmonatlicher Kurs für junge Kaufleute, die schon praktisch tätig waren. Stellenbesorgung.  
III. Abteilung: Sechsmonatlicher Kurs für junge Leute aus dem Gewerbehand, welche sich kaufm. ausbilden wollen. Stenographiekurse in allen Abteilungen.  
Die Schüler werden in der Anstalt verpflegt und sind unter ständiger Aufsichtigung in liebevoller Strenge zu ernster Arbeit angehalten. Nur schul- und arbeitspflichtige Knaben beider Konfessionen Religionsunterricht in der Anstalt selbst durch die Herren Ortsgeistlichen.  
Prospekte mit vielen Referenzen durch den Direktor Spöhrer.

### Abonnements-Einladung

auf die „Deutsche Reichspost.“  
Erscheint 6mal wöchentlich zum Preise von M. 2.30 vierteljährlich.  
Die „Deutsche Reichspost“ tritt freimütig und durchaus unabhängig für Gerechtigkeit im Staatswesen, für allgemeine Wohlfahrt, für christliche und deutsche Art ein. Die Interessen des bürgerlichen und gewerblichen Mittelstandes, überhaupt jedes ehrlichen und arbeitssamen Mannes, finden in der „Deutschen Reichspost“ eine kräftige und wirksame Vertretung. Ihr Leserkreis umfaßt Mitglieder aller Stände. Anzeigen finden wirksamste Verbreitung.  
Wer seine Adresse per Postkarte an die Redaktion der „Deutschen Reichspost“ einschickt, erhält unentgeltlich und postfrei zwei Probeummern. Die „Deutsche Reichspost“ erscheint in Stuttgart und wird täglich an über 500 Postorte versandt. Bestellungen nimmt jedes Postamt an.

### Das Kreuz.

Nymrose von A. v. Degen. (Schluß.)  
Seit drei Wochen weite nun bereits Dehne in Feldberg. Er war sehr beliebt bei den Kameraden und fühlte sich ganz wohl, wenn auch die Sehnsucht nach der Braut ihn oft von mancherlei Vergnügungen abhielt, durch die die Offiziere die Langeweile der kleinen Stadt zu vertreiben suchten. Soeben kehrte er von einer höchst fideles Bawle im Kasino nach Hause zurück, als der Telegraphenbote eintraf.  
„Kommen heute Abend, bitte, Wohnung bestellen!“  
Dehne.  
Sofort begab sich Dehne nach dem ersten Hotel, belegte die besten Zimmer und konnte zum Wirtin, bestellte ein köstliches Bouquet und begab sich mit diesem um neun Uhr auf den Bahnhof. Der Zug hatte zehn Minuten Verspätung, daher endlos dürrten dieselben dem Liehenden. Endlich ertönte das Signal, aus der Ferne ließ sich der Pfiff der Lokomotive vernehmen und jetzt rasselte der Train in den Bahnhof. Da wehte auch bereits ein Tausend aus einem Koupé erster Klasse, Dehne eilte hinzu:  
„Mein Adolf, Herzensmarie!“  
Die Liebenden hielten sich umschlungen, zum stillen Erkennen der Feldberger Bahnbedienten, die an dergleichen Szenen nicht gewohnt waren.  
Dehne geleitete die Familie zum Hotel und war nicht wenig erfreut, daß die Zimmer den ungetheilten Beifall derselben hatten, sowie das empfangene Souper den Geschmack Herrn Mahnke's getroffen, der natürlich sofort den Etat des Hotels probieren mußte.  
Erst spät trennte man sich.  
Die goldene Kugel war auch der Versammlungsort der Offiziere zu einem gemütlichen Frischhopp, wenn sie von der Mühe und Last des Dienstes befreit waren. Man ließ es sich in der gewöhnlichen kleinen Gaststube bei einem Glase ff. Kumbacher wohl sein.  
Der älteste Stammgast war der junggeheiratete Hauptmann Kurzbach, der heute Morgen dort derselbe mit seinem alten Freund und Kriegsgenossen, dem Premierlieutenant der Landwehr Sturm, in Gulderschiffen wohlbestellter Gutbesitzer und mehrfacher Familienvater zum gewohnten Schoppen ein und war nicht wenig verwundert, den ihm unbekanntem Herrn Mahnke am Stammtisch zu treffen.  
Sturm kannte jedoch denselben und die Herren wurden bekannt.  
Mahnke hatte es nämlich vorgezogen, hierher zu gehen, anstatt mit der Gattin und dem zärtlichen Brautpaar die Ehrensicherheiten von Feldberg in Augenschein zu nehmen.  
Man war bald in eifrigem Gespräch und der Hauptmann belustigte sich nicht wenig an der drolligen Sprache und manchmal recht kuriosen Ansichten des biederen Mecklenburger, dem er als Nevondie die ungläublichsten Soldatengeschichten erzählte. Herr Sturm wurde für einen Augenblick abgerufen.  
„Seggen Sie mal, Herr Hauptmann!“ fragte Mahnke und wies auf die Müze des Landwehroffiziers, „warum hat denn Herr Sturm ein Kreuz in die Kosfarde und Sie haben kein, was bedeutet denn das?“  
Ein schalkhaftes Lächeln glitt um die Lippen des Hauptmanns:  
„Ja das will ich Ihnen sagen, mein bester Mahnke, Sturm ist verheiratet und alle verheirateten Offiziere haben ein Kreuz an der Kosfbedeckung, am Helm so wohl wie an der Müze, das ist das sogenannte Ehekreuz.“  
„Das ist famos!“ lachte Mahnke, „ja so ein Ehekreuz, das ist richtig, das ist den Nagel up den Kopp droppen.“

„Nicht wahr?“ lachte Kurzbach, „famosie Einrichtung.“ Die drei Herren saßen recht lange bei einander und erst kurz vor dem Mittagessen stieg Herr Mahnke pustend die Treppe zu seinem Zimmer empor.  
Dort war bereits Dehne anwesend. In bester Stimmung erzählte ihm sein zukünftiger Schwiegervater von der netten Bekanntschaft, die er gemacht.  
„Ja, ein sehr liebenswürdiger Gesellschaft, der Hauptmann Kurzbach, er folgt aber gerne!“  
„Was macht er? he folgt?“ fragte Mahnke verwundert.  
„Ich meine, er lügt manchmal tüchtig.“  
„So — ja.“  
Zufällig fiel in diesem Augenblick Mahnke's Auge auf die Müze Dehne's.  
Er betrachtete dieselbe genauer.  
Schweigend blickte er darauf seinen Schwiegervater in spe an, der am Fenster saß und eine Zeitung las.  
„Is doch wohl nicht möglich“, flüsterte er, „ist möt de Saat mal mit Gupping bereiden na Dich.“  
Er war auffallend schweigsam während des Mahls und hatte für Dehne als derselbe sich verabschiedete, um zum Dienst zu gehen, nur ein stummes Kopfnicken.  
„Nu, Gupping“, hob Mahnke an, als Marie sich auf ihr Zimmer etwas zurückgezogen, „ist will di mal was seggen, de Kierl kann Marien nicht heiraten!“  
„Aber Koarl“, sagte diese erschreckt, „welchen Kierl meinst Du denn, Marie ist doch mit Dehne verlobt, da kann se doch keinen anderen heiraten!“  
„Genen andern? ja einen andern soll se heiraten, denn den Kierl den Dehne fann und dörf se nich heiraten.“  
„Ja ich verstehe nicht, Koarl?“  
„Ma denn will ich di dat mal vertellen, Dehne hält all ne Fru, he möt so'n Türken sien, da he Marien oof noch frien will!“  
„Aber Koarl!“  
„Kierl mal sien Müz an, he hett een Krüz up de Kosfard und all de verheirateten Offiziere hemmen det Ehekrüz an de Kosfbedeckung.“  
„Aber Koarl, des ist ja gar nicht möglich?“  
„Is de Gutsbesitzer Sturm nich verheiratet? Hett he nich ne Fru und oof Kinner?“  
„Allerdings!“  
„Nu sühst du woll und he hett oof det Ehekrüz an de Müze, genau so als Dehne!“  
„Aber Koarl, des ist ja schrecklich, was machen wir da, das arme Kind wird sich das Leben nehmen!“  
„So, wat sollen wir maken, id imiet em ut de Döör, wenn he hüt von Dienst künmt und dann reisen wir ab!“  
„Ja schmeiße ihn vor die Thür und ich werde Marie trösten!“  
Gegen fünf Uhr eilte Dehne auf Flügeln der Liebe mit einem kostbaren Rosenbouquet bemannet nach der goldenen Kugel. Marie, die ahnungslos, lag aus dem Fenster, winkte mit dem Tauschentuch und wollte dem Geliebten entgegengehen, wurde aber von der Mutter mit den Worten daran verhindert: „Noch nicht Marien, Adolf hat noch mit dem Vater zu sprechen.“  
Etwas verwundert blickte die Tochter die Mutter an, doch war sie zu wohl erzogen, um nach dem Grunde zu fragen.  
„Herein!“ rief Mahnke mit Donnerstimme, als Dehne an seine Thür klopfte. Dieser blickte ihn erstaunt an, als er in sein erstes Gesicht blickte.  
„Nun was wollen Sie mein Herr?“ donnerte Mahnke, „eine ehrliche Familie in Not und Schanden bringen, wo ist Ihre Frau?“ Dehne war starr.  
„Meine Frau?“ hammelte er, „mein Gott, der Mann ist verreckt geworden“, dachte er.  
„Ja wohl, Ihre Frau, wegen der Sie das Ehekreuz tragen!“ Adolf schwindelte der Kopf.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß Backnang.